

314,2.

EINLADUNG

ZU DER

AM 6. UND 7. APRIL 1868

STATTFINDENDEN

OEFFENTLICHEN PRÜFUNG

DES

KÖNIGLICHEN PROGYMNASIUMS

ZU

DILLENBURG

VON

AUGUST SPIESS,

PROFESSOR UND RECTOR DER ANSTALT.

INHALT:

Schulnachrichten vom Rector.



DILLENBURG.

DRUCK DER E. WEIDENBACH'SCHEN BUCHDRUCKERML

1868.

9 di
3





Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Lehrercollegium.

Der Bestand des Lehrercollegiums hat sich während des Schuljahrs 18⁶⁷/₆₈ in folgender Weise verändert. Durch Rescript Königlicher Regierung zu Wiesbaden vom 8. Mai 1867 wurde Collaborator Bill von hier an die Realschule zu Limburg und Collaborator Schmidt vom Gymnasium zu Hadamar hierher versetzt.*) An die Stelle des Pfarrers Reichwein, welchem die Pfarrei Nentershausen übertragen worden, trat als katholischer Religionslehrer mit Beginn des Wintersemesters dessen Amtsnachfolger, Pfarrverwalter Knapp. Das Lehrercollegium besteht demnach am Schlusse des Schuljahres aus folgenden Mitgliedern:

1. Professor Spiess, Rector, zugleich Director der Bergschule, Ordinarius in Obertertia.
2. Professor Bill, Prorector und Ordinarius in Untertertia.
3. Conrector Clauder, Lehrer der neueren Sprachen.
4. Conrector Friedemann, Ordinarius in Quinta.
5. Collaborator Dr. Thomas, Ordinarius in Quarta.
6. Collaborator Schmidt, Ordinarius in Sexta.
7. Zeichenlehrer Herrmann, } zugleich an der Bergschule beschäftigt.
8. Zeichenlehrer Presber, }
9. Elementarlehrer Vogt.

Ausserdem ertheilten

10. Pfarrer Michel den Religionsunterricht an die evangelischen, und
11. Pfarrverwalter Knapp an die katholischen Schüler.

*) Mittheilungen über sein Leben und seinen Bildungsgang finden sich im Programm des Gymnasiums zu Hadamar vom Jahre 1866, p. 12.

B. Unterricht.

1. Allgemeine Bemerkungen.

Die von dem Regierungscommissarius, Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Firnhaber, vor Beginn des Schuljahres angeordnete Umgestaltung und Erweiterung der Anstalt, durch welche die früheren rein realistischen Abtheilungen beseitigt, dagegen von Quarta an einzelne realistische Parallelstunden angeordnet worden sind, und vorerst die Obertertia ins Leben getreten ist*), fand ihre höhere Bestätigung durch den dem Unterzeichneten abschriftlich mitgetheilten Erlass Sr. Excellenz des Herrn Cultusministers vom 14. Mai 1867. Derselbe lautet:

Nach Inhalt des mir von Ew. Hochwohlgeboren unterm 26. v. Mts. (2275) mitgetheilten Berichts der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, das Pädagogium zu Dillenburg betreffend, ist anzunehmen, dass die Erweiterung resp. Umwandlung dieser Anstalt zu einem vollständigen Progymnasium im Interesse der Stadt und Umgegend ist und ohne besondere Schwierigkeiten ins Werk gesetzt werden kann. Demgemäss genehmige ich, nach dem von Ew. Hochwohlgeboren befürworteten Antrage genannter Königl. Regierung, dass diese Absicht zur Ausführung gebracht und zu dem Ende

- 1) die dem Dillenburger Pädagogium aus dem Centralstudienfonds bisher gewährten Zuschüsse der Anstalt auch in ihrer Erweiterung zu einem Progymnasium verbleiben;
- 2) das Erbieten des Gemeinderaths und Bürgerausschusses in Dillenburg, die Mehrkosten gegen den bisherigen Etat bis zur Höhe von 2000 fl. jährlich aus Communalmitteln zu bestreiten, angenommen werde, wobei jedoch festzuhalten ist, dass die aus dem erhöhten Schulgelde erwachsende Mehreinnahme erst in zweiter Linie bei Bestreitung der Kosten zur Verwendung kommt;
- 3) die Königliche Regierung in Wiesbaden ist zu ermächtigen, hinsichtlich des Lehrplans, der Vertheilung der in der Anstalt schon vorhandenen Schüler und der Aufnahme neuer diejenigen Anordnungen zu treffen, welche sie zur allmählichen Herstellung des Progymnasiums für zweckmässig erachtet. Am Unterricht im Lateinischen haben alle neu eintretenden Schüler Theil zu nehmen. Für diejenigen, deren Eltern auf Dispensation vom Griechischen antragen, können von Quarta an Real-Nebenklassen eingerichtet werden.

Sobald die Anstalt bis zur Secunda entwickelt ist, und ihre Leistungen nach dem Urtheile der Aufsichtsbehörde genügen, wird die Anerkennung, mit welcher die Beilegung der den anerkannten Progymnasien zustehenden Berechtigungen verbunden ist, ausgesprochen werden. Ich will darüber zu seiner Zeit den Bericht der Königlichen Regierung erwarten.

*) In wie weit der Lectionsplan dem preussischen jetzt schon angepasst werden konnte, ergibt die unten folgende Uebersicht der behandelten Lehrgegenstände.

Die Verhandlungen derselben mit den Vertretern der Stadt Dillenburg sind wieder beigelegt.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich für baldige Bescheidung der letzteren Sorge tragen zu wollen.

Berlin, den 14. Mai 1867.

gez. von Mühler.

An

den Königlichen Oberpräsidenten Herrn von Möller
Hochwohlgeboren Cassel.

U. 11,269.

Damit den früheren Realisten der Uebertritt in die lateinischen Abtheilungen ohne zu grossen Nachtheil ermöglicht würde, hatten schon im vorigen Schuljahre während der letzten Hälfte des Wintersemesters und der Frühlingsferien die Ordinarien der damaligen Klassen IV. und III., Conrector Friedemann und Collaborator Thomas, denselben unentgeltlich Privatunterricht im Lateinischen ertheilt; während dieses Schuljahres waren von Seiten der Anstalt Nachhülffestunden angeordnet, für Quinta wöchentlich drei und für Quarta sechs.

Am Unterricht im Englischen, in der darstellenden Geometrie, im bürgerlichen Rechnen und in Chemie nahmen 4 Schüler der Obertertia und 1 der Untertertia Antheil.

Den Confirmanden- resp. Communionunterricht ertheilten an die evangelischen Schüler die Herren Kirchenrath Keim und Caplan Dressler, an die katholischen Schüler die Herren Pfarrer Reichwein und Pfarrverwalter Knapp.

Den Turnunterricht leitete Lehrer Vogt, die Aufsicht beim Baden und den Schwimmunterricht besorgte der Pedell Seher.

2. Uebersicht der im Schuljahre 1867—68 behandelten Lehrgegenstände.

A. Sprachunterricht.

1) Deutsche Sprache.

Sexta, wöch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 1, von denen die poetischen memorirt wurden. Die Redetheile und der einfache Satz. Orthographische Uebungen.

Schmidt.

Quinta, wöch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 1. Rection der Casus; das Hauptsächlichste aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen; orthographische Uebungen; Versuche im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke; Memoriren und Declamiren.

Friedemann.

Quarta, wöch. 2 St. Fortgesetztes Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek I, 2; Grammatik im Anschluss an die Lectüre; der zusammengesetzte Satz und die Periode mit Berücksichtigung des Lateinischen; die oblique Rede; Aufsätze; Declamationsübungen.

Dr. Thomas.

Untertertia, wöch. 2 St. Repetition der Satzlehre, angeschlossen an das Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Spiess deutschem Lesebuch; Memoriren und Declamiren poetischer Stücke; schriftliche Aufsätze.

Bill.

Obertertia, wöch. 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Spiess deutschem Lesebuch nach Inhalt und Form. Gelegentlich auch einige Grund-

züge der Poetik. — Declamation. Alle vierzehn Tage bis drei Wochen ein deutscher Aufsatz.

Spiess.

2) Lateinische Sprache.

Sexta, wöch. 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Putsche's Grammatik, eingeübt nach Spiess Uebungsbuch für Sexta. Memoriren der Vocabeln, theils mündliche, theils schriftliche Uebersetzung der Beispiele des Uebungsbuches. Wöchentliche exercit. scholastica.

Schmidt.

Quinta, wöch. 9 St. Wiederholung des Regelmässigen und das Hauptsächlichste des Unregelmässigen aus der Formenlehre, nach Putsche's Grammatik, eingeübt an den Uebungsbeispielen in Spiess Uebungsbuch I. und II., die in Auswahl mündlich und schriftlich (mit Correctur — domestica) übersetzt wurden. Lectüre: Kleinere Lesestücke aus Spiess II.; scholastica; Vocabellernen.

Dazu 3 Nachhülfestunden für die früheren Realisten.

Friedemann.

Quarta, wöch. 10 St. Wiederholung und tiefere Begründung der Formenlehre und wichtiger, schon früher erklärter syntactischer Regeln; die Syntax der Casus bis zur Lehre vom Ablativ, mündlich und schriftlich eingeübt an den Uebungsbeispielen des Spiess'schen Uebungsbuches für Quarta. — Nicht alle Uebungsstücke wurden übersetzt. — Lectüre: Cornelii Nep. vitae: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Datames, Hannibal, Eumenes, zuletzt Atticus.

Dazu 6 Nachhülfestunden für die früheren Realisten.

Thomas.

Untertertia, wöch. 10 St. Tempus- und Moduslehre nach Putsche; gelesen: Caesar de bello Gall. I. und II. Wöchentlich ein scholasticum nach Spiess Uebungsbuch III. und nach Dictaten. 7 St.

Bill.

Wiederholung der Rection der Casus und der Lehre über die Participialconstructionen in mündlichen und schriftlichen (domestica) Uebungen nach Spiess III. 2 St. — Lectüre ausgewählter Stücke aus Siebelis tiroc. poetic.; Erklärung des Hauptsächlichsten aus der Metrik. 1 St.

Friedemann.

Obertertia, wöch. 10 St. Repetition der gesammten Syntax nach Spiess Regeln der Syntax und Putsche. Alle Wochen zwei exerc. domest., sowie mündliche Uebersetzungen aus Spiess Uebungsbuch für Tertia. 3 St. — Lectüre: Caes. de bello Gall. I., II., III.,

VI. (cap. 11—29 früher gelesen). Cic. oratt. in Catil. I. und II. nach Halms Ausgabe. Memoriren einzelner Capitel. 4 St.

Spiess.

Lectüre ausgewählter Stücke aus Siebelis tiroc. poetic. Dann Ovidii Metamorphos. lib. I., 1—312 nach der Ausgabe von Merkel, Leipz. 1857. 2 St. — Lat. Extemporalien. 1 St.

Thomas.

3) Griechische Sprache.

Quarta, wöch. 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verba auf μ nach Spiess griechischer Formenlehre für Anfänger. Die entsprechenden Beispiele in Spiess Uebungsbuch wurden theils mündlich theils schriftlich übersetzt. Exercit. scholastica.

Untertertia, wöch. 6 St., comb. mit Quarta. Dasselbe.

Schmidt.

Obertertia, wöch. 6 St. Formenlehre: Verba auf μ und die unregelmässigen Verba. Jede Woche zwei Exerc. domest. und einzelne scholastica aus Spiess Uebungsbuche. Lectüre: Aus Spiess Uebungsbuch die betreffenden griech. Beispiele; ferner die Fabeln und die Erzählungen bis Nr. 20. — Xenoph. Anab. I., 1—8 incl. — Hom. Odyss. I., 1—230.

Spiess.

4) Französische Sprache.

Quinta, wöch. 3 St. Leseübungen, Declination und Conjugation der Hilfszeitwörter. Aus Plötz Elementarbuch wurden die Lect. 1—60 mündlich und schriftlich übersetzt und wöchentlich ein Exercitium geschrieben.

Clauder.

Quarta, wöch. 2 St. Regelmässige Conjugation und die gewöhnlichsten unregelmässigen Zeitwörter. Uebersetzt aus Plötz Elementarbuch die Aufgaben von 60 bis zu Ende. Lectüre: Die Lesestücke aus demselben Lehrbuche. Wöchentlich ein Exercitium.

Derselbe.

Untertertia, wöch. 2 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugation. Aus Plötz Grammatik die unregelmässigen Zeitwörter. Lection 1—25 mündlich und theilweise schriftlich übersetzt. Lectüre: Aus Lüdeckings franz. Lesebuch Theil I. Erzählungen und Anekdoten. Wöchentlich ein Exercitium.

Derselbe.

Obertertia, wöch. 2 St. Aus der Grammatik von Plötz wurden die Aufgaben über die Präpositionen und die Conjunctionen übersetzt. Lectüre: Aus Lüdeckings Lesebuch Erzählungen und Briefe. Wöchentlich ein Exercitium.

Derselbe.

5) Englische Sprache.

Unter- und Obertertia real. Abth. wöch. 3 St. Die Aufgaben aus Plate's Grammatik 40 bis zu Ende wurden übersetzt. Lectüre: Aus Lüdecking's englischem Lesebuch Theil I. Auswahl aus den Lesestücken. Exercitien. Clauder.

B. Sachunterricht.

1) Religion.

a. evangelischer Religionsunterricht.

Sexta, wöch. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Theilung des jüdischen Reiches; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments.

Katechismus: Dasein, Wesen und Eigenschaften Gottes. Lieder: 12 geistliche Lieder wurden memorirt.

Vogt.

Quinta und Quarta, wöch. 2 St.

Biblische Geschichte, im Sommer Altes Testament von Salomo bis zur babylonischen Gefangenschaft.

Im Winter Neues Testament, das Leben Jesu nach dem Evangelium Johannis und die Leidensgeschichte nach allen 4 Evangelien.

Unter- und Obertertia, wöch. 2 St.

Katechismus, im Sommer christliche Sittenlehre, erster Abschnitt, die Lehre von den sittlichen Gütern.

Im Winter christliche Sittenlehre, zweiter Abschnitt, die Lehre von der Tugend, und Anfang des dritten Abschnittes, der Lehre von den Pflichten.

In beiden Abtheilungen fand regelmässig Predigtexamen mit gleichzeitiger Erklärung des evangelischen Kirchenjahres statt.

Michel.

b. katholischer Religionsunterricht.

Quinta und Quarta, wöch. 2 St.

Im Sommer: Katechismus; Zweites Hauptstück, von den Geboten bis drittes Gebot Gottes.

Biblische Geschichte: Neues Testament (nach Schuster); Nr. 1—30 wurden erklärt und memorirt.

Reichwein.

Im Winter: Biblische Geschichte des neuen Testaments.

Katechismus: Lehre von der Gnade, den Sacramenten, der Busse, des Altars und der Ehe. Lehre von der Offenbarung, sowie deren Vermittelung durch die Kirche.

Knapp.

Unter- und Obertertia, wöch. 2 St.

Im Sommer: Katechismus; von der Uebertretung der Gebote, von der christlichen Vollkommenheit.

Biblische Geschichte: Neues und Altes Testament nach Auswahl. Schriftliche Arbeiten.

Reichwein.

Im Winter: Die Geschichte der Uroffenbarung, patriarchalischen und mosaischen Offenbarung nach ihrem inneren, wesentlichen Zusammenhang, ihrer Entwicklung und ihrem Verhältniss zur Heilsökonomie in Christus. Nach Martins Lehrbuch der Religion.

Knapp.

2) Geschichte und Geographie.

Sexta, wöch. 2 St. Erklärung der wichtigsten Begriffe der mathematischen Geographie, die Erdtheile im Allgemeinen, Gebirge und Flüsse, besonders von Europa. Nach Bellingers Leitfaden.

Clauder.

Quinta, wöch. 2 St. Hydro- und orographische Uebersicht der gesammten Erdoberfläche, die Erdtheile, Meere, Länder und Inseln. Gelegentliche Mittheilung wichtiger, die jedesmaligen Orte betreffender Einzelheiten aus Sage, Geschichte und Culturleben; ausführlicher Europa mit Ausschluss von Deutschland; Versuche im Kartenzeichnen.

Thomas.

Quarta, wöch. 3 St. Geschichte wöch. 2 St.: Von der Völkerwanderung bis zur Zeit der Hohenstaufen. Nach Welter.

Geographie wöch. 1 St.: Deutschland in physischer und politischer Beziehung; Preussen im Besonderen.

Anfertigung von geographischen und historischen Karten.

Friedemann.

Untertertia, wöch. 3 St. Deutsche Geschichte vom Reformationszeitalter bis zur französischen Revolution mit specieller Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Welter III. — 2 St.

Geographie: Uebersicht über die physischen und politischen Verhältnisse Deutschlands, speciell die Staaten des norddeutschen Bundes. Oesterreich nach seinen deutschen und ausserdeutschen Provinzen, nach Daniels Lehrbuch. — 1 St.

Schmidt.

Obertertia, wöch. 3 St. Geschichte: Die Israeliten, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Die Griechen und Macedonier bis zur Schlacht bei Ipsus 301. Uebersicht der aus Alexanders Weltmonarchie hervorgegangenen Reiche, nach Pütz Grundriss I. — 2 St.

Geographie: Die südlichen Halbinseln Europa's; die physischen Verhältnisse Vorderasiens. Repetitionsweise die europäischen Länder ausser Deutschland, nach Daniel. — 1 St.

Schmidt.

3) Mathematik.

Sexta, wöch. 4 St. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; Resolviren und Reduciren der wichtigsten Maasse, Münzen und Gewichte etc. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen; Kopf- und Zifferrechnen. Nach Diesterweg I.

Vogt.

Quinta, wöch. 4 St. Wiederholung der gemeinen Bruchlehre; einfacher Zweisatz; die Lehre von den geometrischen Verhältnissen und Proportionen; Regle-tri-Aufgaben nach dem Zwei- und Proportionalatz; Decimalbruchrechnen. Beispiele aus Diesterweg I. — 2 St.

Presber.

Anfangsgründe aus der ebenen Geometrie. Von dem Punkte, der Linie, den Winkeln überhaupt und den Winkeln bei Parallellinien; von den ebenen Figuren im Allgemeinen und den Winkeln in den geradlinigen Figuren. Nach Spitz. — 2 St.

Vogt.

Quarta, wöch. 3 St. Zusammengesetzte Verhältnissrechnung mit Anwendung auf das bürgerliche Leben, nämlich: Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; die Decimalbrüche. Nach Diesterweg II.

Derselbe.

Wiederholung des Pensums der vorigen Classe. Die Congruenz der Dreiecke; Kreislehre bis Lehrsatz 103 in Spitz Lehrbuch der ebenen Geometrie.

Derselbe.

Untertertia, wöch. 3 St. Geometrische Proportionen mit Anwendung auf bürgerliches Rechnen; Erheben dekadischer Zahlen auf die zweite und dritte Potenz; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Buchstabenrechnung.

Wiederholung der Congruenz der Dreiecke; Kreislehre; Aehnlichkeit der Dreiecke.

Bill.

Obertertia, wöch. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Auflösung von Aufgaben; quadratische Gleichungen; Logarithmen.

Wiederholung des ganzen Gebietes der Planimetrie; Anfang der Trigonometrie.

Derselbe.

Obertertia, real. Abth. 2 St. Bürgerliches Rechnen: Zins-, Münz- und Rabattrechnung; einfache Waaren-calculationen (Gewinn- und Verlust); Gesellschaftsrechnung. Beispiele aus Kleinpaul.

Presber.

4) Naturgeschichte.

Sexta, wöch. 2 St. Säugethiere; die charakteristischen Merkmale dieser Thierklasse, ihrer Ordnungen und Familien; Beschreibung und Lebensweise einzelner einheimischen und ausländischen Individuen nach guten Abbildungen und ausgestopften Exemplaren.

Vogt.

Quinta, wöch. 2 St. Im Sommer: Botanik; Einübung der Terminologie und Beschreibung wildwachsender Pflanzen; sodann aus der Zoologie die Vögel. Im Winter: Reptilien und Fische.

Derselbe.

5) Physik.

Unter- und Obertertia, wöch. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper; die mechanischen Potenzen.

Bill.

6) Chemie.

Obertertia, real. Abth. wöch. 2 St. Anorganische Chemie: Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen.

Bill.

7) Darstellende Geometrie.

Obertertia, real. Abth. wöch. 2 St.

Abtheilung b. Lage und Projectionen eines Punktes; Lage, Spuren und Projectionen einer unbegrenzten Geraden, sowie einer Ebene; Umklappen einer Ebene und einer Geraden, wie Construction ihrer Neigungswinkel; Projectionen der Strecken, Flächen und Körper.

Abtheilung a. Maschinenzeichnen: Aufnahme und Zeichnen einzelner Maschinentheile und ganzer Maschinen — nach Modellen und wirklich ausgeführten Maschinen.

Presber.

C. Kunstgegenstände.

1) Zeichnen.

Sexta, wöch. 2 St. Unterricht im Zeichnen gerader und gebogener Linien: deren Zusammensetzung zu einfachen Figuren, durch Vorzeichnen an der Wandtafel.

Herrmann.

Quinta, wöch. 2 St. Anfangsgründe des Landschafts- und Figurenzeichnens. Theile des menschlichen Kopfes; Eintheilung des Kopfes etc.

Quarta, wöch. 2 St. Fortsetzung des Landschafts- und Figurenzeichnens, ausgeführte Landschaften; Thierstücke und Köpfe.

Herrmann.

2) Schreiben.

Sexta, wöch. 3 St. Die Klein- und Grossbuchstaben, deutsch und lateinisch; Wörter- und Sätzeschreiben, Vogt.

Quinta, wöch. 3 St. Fortgesetzte Uebung in der deutschen und lateinischen Schrift, sowie Uebung im Schnellschreiben. Einübung des griechischen Alphabets.

Derselbe.

Quarta, wöch. 2 St. Dasselbe wie Quinta; ausser dem Zierschriften.

Derselbe.

3) Gesang.

Sexta und Quinta, wöch. 1 St. Vorübungen zum Gesange; Tact- und Treffübungen; einstimmige Choräle und mehrstimmige Lieder.

Vogt.

Quarta, Untertertia und Obertertia, wöch. 1 St. Fortsetzung der Tact- und Treffübungen; die gebräuchlichsten Tonarten; mehrstimmige Lieder und Choräle.

Derselbe.

Sexta bis Obertertia, wöch. 1 St. Einübung mehrstimmiger Lieder und Chöre.

Derselbe.

4) Turnen.

Sexta bis Obertertia, wöch. 4 St. im Sommer. Freiübungen und Ordnungsübungen mit allen Schülern; Geräthturnen mit ausgewählten Schülern.

Vogt.

C. Aesthetische Bildung.

Mehrere Schüler besuchten, um sich im Zeichnen weiter auszubilden, allwöchentlich eine Privatzeichnenstunde, welche von dem Lehrer der Anstalt im Schullocal gegeben wurde. Die dahier gebotene Gelegenheit zur Erlernung des Clavier- und Violinspiels wurde nicht unbenutzt gelassen; auch nahmen einige Schüler an dem Tanzunterricht Theil, welcher in den letzten Wintermonaten dahier gegeben wurde.

D. Disciplin.

Das Verhalten der Schüler war während des Schuljahres im Allgemeinen gut; Arreststrafen wegen Ungehörigkeiten wurden nur einigemal nöthig.

E. Physisches Wohl.

Zeichenlehrer Herrmann war genöthigt, wegen anhaltender Krankheit seine Stunden kurz nach Beginn des Novembers bis zu Weihnachten auszusetzen. Im Uebrigen war, abgesehen von einzelnen Fällen kürzeren Unwohlseins, der Gesundheitszustand der Lehrer gut. Auch die Schüler erfreuten sich fast durchgängig einer andauernden Gesundheit. Zur Förderung derselben wurden, neben dem Turn- und Schwimmunterricht, sowohl im Sommer wie im Winter einige gemeinsame Spaziergänge an schönen Nachmittagen veranstaltet. Die gewöhnlichen weiteren Sommerausflüge fanden am 17. August statt; der mit den grösseren Schülern unternommene berührte Hohensolms, Schloss Glaiberg, Giessen und Wetzlar, der kürzere die Stangenwaage und Haiger.

II. Chronik des Progymnasiums.

Die öffentliche Prüfung am Schlusse des Schuljahrs 18⁶⁶/₆₇ fand am 12. und 13. April unter dem Vorsitz des Königlichen Regierungscommissarius, Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Firnhaber, statt.

In Folge der am 6. Mai stattgehabten Aufnahmeprüfung traten 20 Schüler in das Progymnasium ein, und zwar 15 in die Sexta, 1 in die Quinta und 4 in die Quarta desselben.

Am 7. Mai wurde das Sommersemester in hergebrachter Weise mit Gesang, Gebet, Ansprache des Rectors und mit Vorlesung der Schulgesetze eröffnet.

Die Pfingstferien dauerten vom 8—17. Juni.

Die Herbstprüfung wurde am 2. und 3. September abgehalten; die Ferien dauerten bis zum 3. October.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. December bis zum 2. Januar.

Am 21. März, Morgens 10 Uhr, fand die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Wilhelm in den Räumen der Anstalt statt. Die Festworte sprach Conrector Friedemann; der Nachmittag war geselliger Unterhaltung in dem Saale des Herrn Gastwirthes Kuhn gewidmet.

III. Statistische Uebersicht.

A. Schülerzahl.

In Folge der neuen Organisation des Gerichts- und Verwaltungswesens trat während dieses Schuljahres ein stärkerer Ab- und Zugang von Zöglingen als gewöhnlich ein. Dasselbe war mit 71 Schülern eröffnet worden. Davon verliess 1 im Laufe des Sommers die Anstalt; 5 traten im Herbste und 5 während des Wintersemesters aus. Dagegen wurden im Herbste 9 und im Winter 1 Schüler aufgenommen, so dass zu Ende des Schuljahres die Zahl der Zöglinge 70 und ihre Gesamtzahl während desselben 81 betrug.

Folgende Zusammenstellung gibt eine Uebersicht der Schülerzahl nach Klassen, Confession und Heimath.

Klassen.	Bestand während des Schuljahres.					A b g a n g.					Bestand am Schlusse des Schuljahres.
	Evan- gelische.	Katho- lische.	Hiesige.	Aus- wärtige.	Summa.	Evan- gelische.	Katho- lische.	Hiesige.	Aus- wärtige.	Summa.	
Obertertia . . .	7	2	6	3	9	2	2	3	1	4	5
Untertertia . . .	7	—	5	2	7	—	—	—	—	—	7
Quarta	16	1	11	6	17	—	1	1	—	1	16
Quinta	25	3	18	10	28	3	1	3	1	4	24
Sexta	17	3	8	12	20	1	1	1	1	2	18
Summa	72	9	48	33	81	6	5	8	3	11	70

B. Bibliothek und Apparate.

Zur Vermehrung der Bibliothek des Progymnasiums und der Bergschule waren für das verflossene Schuljahr 350 Gulden verwilligt; für den geographischen und physikalischen Apparat je 25 Gulden, für die naturhistorischen Sammlungen 40 Gulden; für den chemischen Apparat und Chemikalien 60 Gulden; für Zeichenapparat und Modelle 15 und für Turngeräthe 30 Gulden.

Die Verwaltung der Bibliothek, mit welcher die des geognostischen und geographischen Apparates verbunden ist, führte wie bisher Conrector Friedemann; die übrigen Sammlungen und Apparate wurden von den betreffenden Fachlehrern beaufsichtigt.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

I. Von Königlicher Regierung zu Wiesbaden:

1. Dinger, polytechn. Journal Bd. 95—146. Stuttgart 1845—1857.
2. Philipp, Real-Index zu Dinger's polyt. Journ. von Bd. 79—118. Sttgrt. 1853.
3. Karte über die Production, Consumtion und Circulation der mineralischen Brennstoffe in Preussen während d. J. 1865. Berlin 1867.
4. Erläuterungen dazu. ib. 1867.
5. Medicus, das landwirthschaftliche Institut zu Wiesbaden. Wiesbaden 1868.
6. Verhandlungen der Schlesischen Gymnasial- und Realschuldirectoren auf ihrer ersten Versammlung in Brieg 1867. Berlin 1867.

II. Vom Gewerbeverein für Nassau: dessen

„Mittheilungen für den Gewerbeverein für Nassau.“ XXI. Jahrg. Wiesbaden 1867.

III. Von dem Verleger Desbarats in Dessau:

Gerlach, Lehrbuch der Mathematik. 1. Thl. Erster Cursus der Arithmetik. 2. Aufl. Dessau 1867. — 2. Thl. Elemente der Planimetrie. 2. Aufl. ib. 1867.

IV. Von dem Verleger Bädeker in Coblenz:

Pütz, Grundriss der Geschichte und Geographie der alten, mittleren und neueren Zeit. II. Bd. 10. Aufl. Coblenz 1865. — III. Bd. 10. Aufl. ib. 1865.

V. Von dem Verleger Grote in Berlin:

Hopf und Paulsieck, deutsches Lesebuch für Gymnasien, Realschulen und höhere Bürgerschulen. I. Thl. 1. u. 2. Abth. 8. Aufl. Berlin 1867.

VI. Von der Verlagshandlung B. G. Teubner zu Leipzig:

1. Siebelis, Tirocinium poeticum. 7. Aufl. Leipzig 1865.
2. Weidner, historisches Quellenbuch zur alten Geschichte. I. Abth. Griech. Geschichte. 1. u. 2. Heft. Leipzig 1866.
3. Baumeister, historisches Quellenbuch zur alten Geschichte. II. Abth. Römische Geschichte. 1. u. 2. Heft. ib. 1866.

VII. Von dem Verleger F. A. Herrig in Berlin:

Ploetz, nouvelle grammaire française à l'usage des Allemands comprenant la lexicographie, la syntaxe et un cours gradué et méthodique de thèmes. Berlin 1866.

- VIII. Von dem Verleger J. Kührtmann in Bremen:
 Plate, naturgemässer Lehrgang zur schnellen und gründl. Erlernung der französischen Sprache. Elementarcursus. Bremen 1867.
- IX. Von dem Verleger G. D. Bädeker in Essen:
 1. Spiess, latein. Uebungsbuch. I. Abth. Für Sexta. 21. Aufl. Essen 1867.
 2. " " " II. Abth. Für Quinta. 10. Aufl. ib. 1867.
 3. " " " III. Abth. Für Quarta. 9. Aufl. ib. 1867.
 4. " " " IV. Abth. Für Tertia. 7. Aufl. ib. 1867.
 5. Spiess, griechische Formenlehre für Anfänger. 5. Aufl., bearbeitet von Breiter. Essen 1864.
 6. Spiess, Uebungsbuch zum Uebers. aus dem Griech. in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Griech. für Anfänger. 7. Aufl., bearb. von Breiter. ib. 1867.
 7. Schauenburg und Hoche, deutsches Lesebuch für die Oberclassen höherer Schulen. I. Thl. Essen 1867.
- X. Von dem Verleger J. L. Schmid in Nürnberg:
 Brentano, deutsche Grammatik, zunächst für Gewerbe- und Realschulen. I., II., III. Cursus. 4. Aufl. Nürnberg 1865.
- XI. Von Herrn Kreisgerichtsdirector Thewalt hierselbst:
 Dillenburgerische Intelligenz-Nachrichten von den Jahren 1772—1815. 23 Bände.
- XII. Von Herrn Staatsarchivar Dr. Rossel zu Idstein:
 1. Das Stadtwappen von Wiesbaden. Ein Beitrag zur Ortsgeschichte von Dr. Rossel. Wiesbaden 1851.
 2. Die Limburger Chronik des Johannes. Nach J. Fr. Faust's fasti Limburgenses, herausgegeben von Dr. Rossel. Wiesbaden 1860.
- XIII. Von dem Mühlenbesitzer Herrn Aug. Gail dahier:
 1. Dietrich, vollständiges Lexicon der Gärtnerei und Botanik. Wien u. Berlin 1802—1818. 10 Bände.
 2. General-Register, deutsches, dazu. Berlin 1811.
 3. Nachträge dazu. Berlin 1813—1824. 10 Bände.
 4. Genth, Cryptogamenflora des Herzogthums Nassau. Meiningen 1836.
 5. Rothii Tentamen florae germanicae. vol. I., 1. 2. Lips. 1783.
 6. Gaertner de fructibus et seminibus plantar. c. tabul. aen. 79. voll. 3. Stuttgart 1788.
 7. Willdenow, Grundriss der Kräuterkunde, mit 10 Tfln. Berlin 1810.
 8. Thon, die Botanik in ihrer practisch. Anwend. auf Gewerbskunde, Pharmazie u. s. w. Ilmen. 1828.
 9. Dierbach, Abhandlung über die Arzneikräfte der Pflanzen. Lemgo 1831.
 10. Schultes, Anleit. z. gründl. Studium der Botanik. Wien 1817.
 11. Pollich, histor. plantar. in palat. elect. sponte crescent. vol. 3. Mannh. 1777.
 12. Schrader, Flora germanic. tom. I. cum tab. 6 aen. Göttingen 1806.
 13. Jahrbücher der Gewächskunde, herausg. von Sprenger, Schrader und Link. vol. I. Berlin 1820.

- XIV. Von dem Nassauischen Vereine für Naturkunde: dessen „Jahrbuch.“ Doppelheft 19 und 20. Wiesbaden 1864—66.
- XV. Von der Buchner'schen Verlagshandlung zu Bamberg:
1. Englmann, lateinisches Lesebuch. I. Thl. 4. Aufl. Bamberg 1868.
 2. „ „ „ „ II. Thl. Chrestomathie aus Nepos, Justin, Caesar, Cicero, Curtius und Livius. ib. 1865.
 3. Englmann, Grammatik der lateinischen Sprache für Schulen. 7. Aufl. ib. 1867.
 4. Heinisch, Grundriss der Geschichte der deutschen Literatur. Für höhere Lehranstalten bearbeitet. ib. 1868.
- XVI. Von einem hier bestandenen Privat-Lesevereine:
1. Bergmännisches Taschenbuch für alle Freunde der Bergwerks-Industrie, herausg. von v. Carnall und Krug v. Nidda. Gleiwitz.
 2. Fournet, die Metamorphose der Gesteine, nachgewiesen in den westl. Alpen. Aus d. Französ. übersetzt v. Vogelsang. Mit einem Vorworte von Cotta. Freiberg 1847.
 3. Fuchs, Theorien der Erde, des Amorphismus fester Körper und des gegenseitigen Einflusses der Chemie und Mineralogie. München 1844.
 4. Cotta, Gangstudien oder Beiträge zur Kenntniss der Erzgänge. Heft 1. 2. 3. Freiberg 1847—1849.
 5. Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie. Bd. 61—63. Leipzig 1844.
 6. Bergwerksfreund, der, Zeitblatt für Berg- und Hüttenleute. Bd. 12 u. 13. Eisleben 1848—1849.
 7. Erdmann und Marchand, Journal für practische Chemie. Bd. 43—45 incl. Leipzig 1848.
 8. Annalen der Chemie und Pharmazie, herausg. von Wöhler und Liebig. Bd. 65—68 incl. Heidelberg 1848.
 9. Jahresbericht über die Fortschritte d. reinen, pharmazeut. u. technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie, herausg. von Liebig und Kopp. Für 1847 u. 1848. Heft 1—5. Giessen 1849.
 10. Archiv für Mineralogie, Geognos., Bergbau- und Hüttenkunde, herausg. von v. Karsten und v. Dreher. Bd. 18—26 incl. Berlin 1844—1854.
 11. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognos., Geolog. u. Petrefact., herausg. von Leonhard u. Bronn. Jahrg. 1844—1857 incl. Stuttgart.
 12. Berg- und Hüttenmännische Zeitung. Jahrg. 1848—1859 incl.
 13. Dingler's polytechn. Journal. Jahrg. 1844—1859 incl.
- XVII. Von dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten:
- Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen in dem Preussischen Staate, herausg. in dem Ministerium für Handel etc. Bd. XV. Berlin 1867.

Den freundlichen Gebern wird hiermit der geziemende Dank im Namen der Anstalt ausgesprochen.

IV. Anfang des Schuljahres 18⁶⁸/69.

Das Schuljahr 18⁶⁸/69 beginnt am 30. April mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Anmeldungen zu derselben müssen unter Vorlage der Geburtschein und der Zeugnisse über den zuletzt genossenen Unterricht bei dem Unterzeichneten gemacht werden. Am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr, findet die Eröffnung des Sommersemesters statt.

Auswärtige Eltern, die gesonnen sind, ihre Söhne der hiesigen Schule anzuvertrauen, finden über geeignete Unterbringung derselben Auskunft bei dem Unterzeichneten.

V. Verzeichniss der Schüler des Progymnasiums im Schuljahre 18⁶⁷/68.

(Die mit * bezeichneten Schüler verliessen im Laufe des Schuljahres die Anstalt.)

Obertertia.

1. *Eiffert, Hermann, aus Idstein.
2. Gail, Friedrich, aus Dillenburg.
3. Hecker, Adolph, aus Haiger.
4. *Illy, Scipion, aus Paris.
5. *König, Adolph, aus Hadamar.
6. *Moritz, Wilhelm, aus Wiesbaden.
7. Rühl, Wilhelm, aus Eibach.
8. Schmidt, Adolph, aus Dillenburg.
9. Spiess, Heinrich, aus Dillenburg.

Untertertia.

1. Chelius, Wilhelm, aus Dillenburg.
2. Deutsch, Adolph, aus Dillenburg.
3. Gläser, Hermann, aus Burbach, Kreis Siegen.
4. Müller, Wilhelm, aus Sechshelden.
5. Schenck, Karl, aus Dillenburg.
6. Vogt, Heinrich, aus Dillenburg.
7. Weidenbach, Julius, aus Dillenburg.

Quarta.

1. Ax, Karl, aus Dillenburg.
2. Baumann, Ludwig, aus Dillenburg.
3. Conrad, Adolph, aus Dillenburg.
4. Decker, Ludwig, aus Dillenburg.
5. Frohwein, Karl, aus Dillenburg.
6. Ferber, Karl, aus Bergebersbach.
7. Hennes, Wilhelm, aus Strassebersbach.
8. Hofmann, Ferdinand, aus Niederscheld.
9. *König, Joseph, aus Hadamar.
10. Ortman, Ottmar, aus Schönbach.
11. Rauch, Gustav, aus Dillenburg.
12. Schmitt, Friedrich, aus Strassebersbach.

13. Schultheis, Karl, aus Dillenburg.
14. Schneider, Karl, aus Haiger.
15. Schaaf, Wilhelm, aus Dillenburg.
16. Spamer, Karl, aus Dillenburg.
17. Weis, Wilhelm, aus Dillenburg.

Quinta.

1. Bauer, Alfred, aus Hattersheim, Mainkreis.
2. Beyer, Friedrich, aus Herborn.
3. Brambach, Friedrich, aus Dillenburg.
4. Braum, Wilhelm, aus Dillenburg.
5. Chelius, Karl, aus Dillenburg.
6. Conrad, Karl, aus Dillenburg.
7. Decker, Wilhelm, aus Dillenburg.
8. *Eiffert, Moritz, aus Idstein.
9. Fuchs, Hermann, aus Dillenburg.
10. Geisse, Adolph, aus Dillenburg.
11. *Georg, Karl, aus Dillenburg.
12. Hahn I., Karl, aus Erda, Kreis Wetzlar.
13. Hahn II., Karl, aus Dillenburg.
14. Heus, Ferdinand, aus Burg.
15. *Leo, Max, vom Schelder Eisenwerk.
16. Menk, Otto, aus Emmerichenhain, Oberwesterwaldkreis.
17. Meyer, Heinrich, aus Dillenburg.
18. Müller, Alexander, aus Dillenburg.
19. Sanner, Hugo, aus Eibach.
20. Schellenberg, Robert, aus Wiesbaden.
21. Schrey, Eugen, aus Dillenburg.
22. *Schütz, Ludwig, aus Dillenburg.
23. Senfft, Karl, aus Dillenburg.
24. Spornhauer, Eduard, aus Zehnhausen, Oberwesterwaldkreis.

25. Weber, Ludwig, aus Dillenburg.
26. Weidenbach, Gustav, aus Dillenburg.
27. Wilke, August, aus Wickede, Kreis Soest.
28. Willikens, Adolph, aus Dillenburg.

Sexta.

1. Bloss, Heinrich, aus Giessen.
2. Born, Joseph, aus Niederscheld.
3. Finkler, Christian, aus Dillenburg.
4. Fuchs, Karl, aus Dillenburg.
5. Hofmann, Friedrich, aus Niederscheld.
6. Kisselbach, Hermann, aus Dillenburg.
7. Leng, Karl, aus Haiger.
8. Leng, Reinhold, aus Haiger.

9. *Manger, Albert, aus Mainz.
10. Menges, Albert, aus Dillenburg.
11. *Müller, Karl, aus Niederscheld.
12. Orthen, Hermann, von der Haigerhütte.
13. von Oven, Karl, aus Dillenburg.
14. von Oven, Ernst, aus Dillenburg.
15. Plock, Ludwig, von der Adolph-Wilhelmshütte bei Wissenbach.
16. Schmid, Karl, aus Dillenburg.
17. Steinbrenner, Julius, aus Haiger.
18. Stiehl, Hermann, aus Haiger.
19. Struben, Helmuth, aus Dillenburg.
20. Thomas, Richard, aus Haiger.

VI. Prüfung und Schlussfeier.

Die öffentliche Prüfung wird Montag und Dienstag den 6. und 7. April im Klassenzimmer der Obertertia abgehalten werden, und zwar am ersten Tage von 8—11 Uhr Morgens und von 3—5 Uhr Nachmittags, am zweiten Tage von 8—11 Uhr Morgens. Der Anfang wird mit den unteren Klassen gemacht. Dienstag Nachmittag findet, um 2¹/₂ Uhr anfangend, die Schlussfeier im Saale des Herrn Posthalters Decker statt.

Ordnung der Schlussfeier.

- Gesang:** Psalm 24 von B. Klein.
- Musik:** Ouverture zu der Oper „Der Kalif von Bagdad“ von A. Boieldieu, gespielt von Ferd. Hofmann aus Quarta und seinem Musiklehrer.
- Declamation:** 1. Friedrich Hofmann aus Sexta: „Siegfrieds Schwert“ von Uhland.
2. Karl Chelius aus Quinta: „Die drei Indianer“ von Lenau.
3. Karl Spamer aus Quarta: „Kaiser Maximilians Zweikampf“ von K. Pichler.
4. Julius Weidenbach aus Untertertia: „Der Taucher“ von Schiller.
- Gesang:** 1. Chor aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.
2. Duett: „Die Morgenwanderung“ von F. Abt.
- Declamation:** 1. Albert Menges aus Sexta: „Die Wahrsagerin“ von Götze.
2. August Wilke aus Quinta: „Kaiser Heinrichs Waffen“ von Gruppe.
3. Friedrich Schmitt aus Quarta: „Der Todesengel“, Festkalender.
4. Adolph Schmidt aus Obertertia: „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller.
- Gesang:** „Wettgesang“ von Friedrich.
- Musik:** Ouverture zu „Romeo und Julia“ von Bellini, gespielt von Friedrich Gail aus Obertertia und seinem Musiklehrer.

- Declamation:** 1. Karl von Oven aus Sexta: „Schwerins Tod“ von Fontane.
 2. Gustav Weidenbach aus Quinta: „Die Felsenhöhle“ von Draexler-Manfred.
 3. Wilhelm Chelius aus Untertertia: „Des fremden Kindes heiliger Christ“ von Rückert.
 4. Heinrich Spiess aus Obertertia: „Kassandra“ von Schiller.

- Gesang:** 1. „Lützow's wilde Jagd“ von K. M. von Weber.
 2. „Das Lied von Grossbeeren“ von Meyer.

- Declamation:** 1. Ludwig Weber aus Quinta: „Hans Euler“ von Seidl.
 2. Ottmar Ortman aus Quarta: „Das Glöcklein des Glücks“ von Seidl.
 3. Karl Schenck aus Untertertia: „Frühlingsgruss an das Vaterland“ von Schenkendorf.
 4. Adolph Hecker aus Obertertia: „Des Sängers Fluch“ von Uhland.

- Gesang:** „Abendlied“ von Kreuzer.

Schlussworte des Rectors.

- Gesang:** Motette von B. Klein.

Zur öffentlichen Prüfung, sowie zur Schlussfeier beehrt sich alle Eltern und Freunde der Schule geziemend einzuladen

A. Spiess.

- Declamation: 1. Karl v
- 2. Gustav
- Manfre
- 3. Wilhel
- von Ri
- 4. Heinric

- Gesang: 1. „Lützo
- 2. „Das I

- Declamation: 1. Ludwig
- 2. Ottmar
- 3. Karl S
- Schenk
- 4. Adolph

- Gesang: „Abendlie

- Gesang: Motette v

Zur öffentlichen P
der Schule geziemend

“ von Fontane.
elsenhöhle“ von Draexler-
den Kindes heiliger Christ“
“ von Schiller.
er.
von Seidl.
in des Glücks“ von Seidl.
russ an das Vaterland“ von
ers Fluch“ von Uhland.

A. Spiess.

The image shows a Tiffen Gray Scale color calibration strip. It features a vertical grayscale bar on the left with 19 numbered steps from 1 to 19. To the right of the grayscale bar are 19 circular color patches, each labeled with a letter: R, G, B, W, K, C, Y, M. The text 'TIFFEN Gray Scale' is printed vertically in the center, and '© The Tiffen Company, 2007' is at the bottom right of the strip.